

Wirtschafts- und Handelsnachrichten

Verlagsgebäude:

Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei:
Böde (Galle), Große Wilschtr. 16, Sammetstr. 27, 2781.
Aulendorf Große Wilschtr. 16 und 18, Ecke Wilschtr. 1/2, Zweigstellen
in Halle: Köpckeplatz 34 (Gerneral 2781), Steinert, Ludwig-Wilhelms-Str. 87 (Gerneral
2781), Schulstraße 10, Wilmanns-Platz 17 (Gerneral 2785), Markt 600 (Gerneral
2785), Schulstraße 10, Wilmanns-Platz 17 (Gerneral 2785), Markt 600 (Gerneral
2785) in Göttingen und Göttingen, Göttingen-Verlag, Göttingen-Verlag, Göttingen-Verlag.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlag: Vom Markt zum Gornitz / Mitteldeutsche Brauerei / Sächsische Anstalt
Mitteldeutsche Verlags- und Druckerei / Verlags- und Druckerei / Verlags- und Druckerei
Der junge Mensch / Geld und Waren / Heimarbeit / Genuß und Arbeit / Industrie,
Besond. Handverl. / Glas und Email / Kunst und Technik / Sport / Verlags- und Druckerei
Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sächsische Sport-Nachrichten

Bezug u. Anzeigen:

Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen)
Bezugspreis monatl. 2.10 RM (einst. 30 Pf.). Postzusatzgebühr zusätzl. 36 Pf., Beleggeld
für den Postboten 1.00 RM (einst. 30 Pf.). Postzusatzgebühr zusätzl. 36 Pf., Beleggeld
für den Postboten 1.00 RM (einst. 30 Pf.). Postzusatzgebühr zusätzl. 36 Pf., Beleggeld
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 22 mm breit (Zeilenlänge) 14 Rp.; 1 mm hoch, 78 mm breit
(Zeilenlänge) 100 Rp., ermäßigte Preise für Werbeanzeigen, Familienanzeigen usw. Nachfrag
nach Preisliste Nr. 5 (Einfach C., Vierfarbendruck) 2485, Postfach Leipzig Nr. 2440.

Nummer 294

Mittwoch, den 16. Dezember 1936

48. Jahrgang.

Schianghjueliang fordert

Schiangtaifschet lehnt Verhandlungen ab — Sianfu von Nanjinggruppen umzingelt

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ep. Schanghai, 16. Dezember.

Nachdem das Gerücht verbreitet worden war, War-
schall Schianghjueliang, der vom Schianghjueliang
gegründet worden ist, ist er offenbar vor-
den, besagte ein Telephonat mit dem antichinesischen
Journalisten und Redakteur Schiangtaifschet, Pa-
nal, mit Schianghjueliang, der die antichinesische
Mitschleiher ist, es jedoch abgelehnt habe, mit
seinem politischen Gegner zu verhandeln.

wieder etwas optimistischer geworden und hofft, daß
die Möglichkeiten für die Freilassung Schianghjueliang
noch nicht erschöpft sind.
Frau Schianghjueliang hat die Absicht, nach
Sianfu zu fliehen, angeblich angeheben, weil War-
schall Schianghjueliang durch Vermittlung von
Gestern haben soll, davon Abstand zu nehmen.
Daher selbst will am Mittwochvormittag allein von
Sianfu zu weiteren Verhandlungen wieder nach
Sianfu fliehen.
Die Truppen der Nanjingregierung haben am
Dienstagabend die Stadt Sianfu, den Sitz des
antichinesischen Generals Schianghjueliang, vollkom-
men umzingelt. Die Regierungstruppen haben
vorläufig Versteckstellungen bezogen und warten
die Beschießung der Nanjingregierung ab.

bedrängt hat und daß die jegliche Menteur schon im
Juni durchgeführt werden sollte. Nur der Zusammen-
bruch gleichzeitiger Unternehmungen in den Süd-
provinzen Kwangtung und Kwangsi hat die jegliche
Menteur vertrieben. Seit dem Scheitern des Vor-
gehens in Sianfu und anderen Personen, die der
Menteur hätten gefolgt werden können, ist
beobachtet worden, um sie zu gegebener Zeit un-
möglich zu machen. Der am 28. Oktober ermordete
Souverän der Provinz Szechuan, ist am 16. Dezember
Schianghjueliang gehört hatte, ist am 16. Dezember
Szechuan ermordet worden, die die jegliche
Menteur vorbereitet haben.

Japan in Bereitschaft

Tsita, 16. Dezember.

Münchenwiter Arita berichtete am Dienstag
dem Kabinett und erklärte dabei, daß die Lage zur
Zeit noch nicht ganz klar zu übersehen sei. Japan
müsse lebhaft in Bereitschaft sein. Scharfe Er-
klärungen wurden in Hinsicht, in Tientsin und in
Toto erteilt. Außenminister Arita's Bericht ist zu
entnehmen, daß die japanische Regierung vorläufig
noch an der Gehalt der angeblich von Schianghjueliang
nach Nanjing gerichteten Telegramme zweifelt.
Man sei sich auch noch nicht ganz klar darüber,
ob man sich Schianghjueliang unter dem Einfluß
kommunistischer Gerüchte in Tientsin handelt.
Der Kampf spiele sich nunmehr zwischen der kom-
munistischen antijapanischen und der anti-
kommunistischen Gruppe innerhalb der Kono-
mischen Bewegung und ein englisches Transpor-
tationsmittel in Tientsin empfangen und gab einen
unvollständigen Bericht über die Gefährdung der letzten
Tage.

Die Rolle des Li Tientschi

Peiaina, 16. Dezember.

Einem neuen Punkt nach dem Vager Schianghjueliang
ist zu entnehmen, daß die Menteur ihre
feindliche Einstellung gegen die Nanjing Zentral-
regierung verändert haben. In diesem Punkt
wurde es, was mitgeteilt, daß in Sianfu ein Zentr-
büro der kommunistischen Partei
Chinas eingerichtet worden ist. In Weiping poli-
tischen Kreisen will man in dieser Lage den
Einfluß Li Tientschi's, der der Chef der Geheim-
dienstes des Generals Schianghjueliang, Li
Tientschi, hinter den Kulissen ausübt, in Tientsin,
aber, wie er sich früher nannte, Li Tientschi, vor
gleichem Zeit während der Weiping-Kommunika-
tion und der kommunistischen Partei. In
Weiping bespricht man nicht, daß er sich schon seit
Jahren aktiv in kommunistischen Auftrag

Die neue Krise in China

Von Dr. Paul Rohrbach

Es gehört zu den Elementen politischer Welt-
kunde, für die Beurteilung fremdengelegener natio-
naler Zustände den entscheidenden Ausgangspunkt
zu treffen. Auch über die letzten Vorgänge in
China können alle Beurteilungen in der Welt,
wenn einander nicht diebst, daß es noch kein ein-
heitliches allgemeines Staatsgefühl in unserem Sinne
gibt. Es gibt zwar ein nationales Jungdünne,
das sich bemißt, doch ein Staatsgefühl zu erwecken
und das sich in der Kuomintang, der herrschenden
Partei, politisch verortet, aber auf den Kopf der
400-Millionen-Masse, die China bevölkert, ist kein Ein-
fluß noch sehr gering.

Der Marschall Schianghjueliang, über dessen Schick-
sal in Sianfu noch Ungeheures besetzt, hat in seiner
wechsellöblichen Laufbahn wiederholt die Folgen davon
erfahren, daß es nicht möglich ist, chinesische Staats-
politik auf Grund eines — nicht vorhandenen —
nationalen Einheitsgefühls in den verschiedenen
Provinzen zu machen. Die alte konfuzianische Ethik,
von der China früher beherrscht wurde, war zwar
Staatsethik, aber sie war es auf eine dem abend-
ländischen Denken fremde Art. Zum Herrschen be-
zogen war noch Konfuzius der „Edle“, der durch die
vollendete innere Harmonie seines Fahrens die
Stärke des Himmels und der Erde in einem Zustand
der Gleichschaltung erhielt. Diese kosmische Macht
ist für uns nicht nachempfunden, aber sie ist ein
Element des alten chinesischen Denkens. Die praktisch
zusammenhaltende Kraft Alt-Chinas war der Ge-
danke an die „Höflichkeit“ des Konfuzius, die
von der Kindesethik gegen die Eltern anfangs bis
zum fittig-religiösen begründeten Gehorham aller
gegen das Regiment des Himmels. Diese Staatsor-
dnung zerbrach in der chinesischen Revolution von 1911.
Jahre früher warer amerikanische Jungdünne von
Zhang des verstorbenen Sun Yat-sen, die an die
Stelle der Herrschaft des Konfuzius die Demo-
kratie nach amerikanischer Muster und an die Stelle
der konfuzianischen Ethik den Glauben an die tech-
nische Zivilisation des Amerikanismus setzten. Die
Weltung der Mandchubannichte in Peking gelang
ihnen leicht, denn die Kaiserwürde besaß damals ein
unvergleichliches Ansehen und wurde nicht gering
geschätzt in der Mandchuburei, und die letzten Herr-
scher aus dem Mandchu-Geschlecht hatten durch ihr
schlechtes und unglückliches Regiment ihr Ansehen
beim Volke verloren.

Was seitdem in China geschehen ist, muß als die
Folge der inneren Gegenkräfte in dem unab-
sehbar großen Reich verstanden werden, die durch
seine von Staaten an die Himmelsähnlichkeit un-
abhängiges nationalsozialistisches Staatsgefühl mehr
überdrückt werden. Der Fremde, der mit dem Beamt-
en der chinesischen Zentralregierung in Peking, mit
Angehörigen der Kuomintang, überhaupt mit dem
modernen patriotischen Jungdünne in tun hat,
versteht leicht, daß die Stärke der Kuomintang
find, um den gegenständlichen die Wang zu halten, die
in den regionalen Verhältnisse eine Hilfe für ihren
Separatismus finden. Die Arbeit, China von der
großen Mauer bis nach Canton, von der Jangtse-
Wandung bis zur Quelle des Hoangho innerlich zu
zusammenzufassen, nicht, wenn sie überhaupt ge-
lingt, muß Generationen in Anspruch nehmen und
alles, was Schianghjueliang in diesem Sinne
gesehen hat, ist ein Anfang zu bewerten.

Ohne Zweifel ist der Marschall die bedeutendste
Persönlichkeit im heutigen China. Er weiß natürlich
auch, daß es vor allem darauf ankommt, eine starke
Militärmacht fest in der Hand zu haben. Erkennt aber
sind die Einflüsse der Zentralregierung nicht sicher
und nicht bedeutend genug, und zweitens in China
viel zu groß, als daß mit den Mitteln, über die
Nanjing verfügt, eine Armee unterhalten werden
könnte, klar genug, um überall Ordnung im Sinn
des Zentralismus herzustellen. Die alten chinesischen
Kaiser besaßen eine unerschöpfliche Macht und die
Herrschaft der Provinzen. Die Kuomintang und
Schianghjueliang besitzen sie nicht, und auf einen
im Volke vorhandenen nationalsozialistischen Patriotismus
können sie sich in den von Nanjing entfernten
Provinzen, wo die Kuomintang nichts bedeutet, nicht
stützen.

Schianghjueliang hat auch seine jüngsten Erfolge
nicht den widerstehenden Zielen mit welchem Gleich-
heit durch gezielte Verhandlungen und durch Geld
(Weiß ist und bleibt in China das unerschöpfliche
Mittel) erreicht, wie durch militärische Mandatstellung.
Er hat auch in der Nordwestprovinz Szechuan, wo jetzt
die Rebellion ausgebrochen ist, keine andere Möglich-
keit der Bindung an Nanjing gesehen, als einen
Mann dort anzuweisen zu lassen, dem er halbwegs
vertrauen zu können glaubte, die „Jungen Marschall“
Schianghjueliang. Er hat die Einflüsse nach Nanjing im
Verband zu erhalten.

Schianghjueliang ist ein Sohn des einstigen Ge-
herrschers der Mandchuburei, Schianghjueliang, der im
Jahre 1927 in einem Salzwagen einem un-
erklärten Bombenattentat zum Opfer fiel. Seine
von Vater ererbte Herrschaft in der Mandchuburei

35 000 Sowjettruppen in Spanien

Anauehrliche Waffenlieferungen Moskaus — Die Gefahr eines roten Spanien für Europa

ep. Paris, 16. Dezember.

Der „Figaro“ meldet heute, daß die sowjetrussische
Wentung die Kriegsmateriallieferung an
den für die spanischen Kriegspartei beistehen-
den. In Noworossiok und in Batum befinden sich
gegenwärtig fünf Zampfer, deren Ladung aus ab-
sichtlichen Wollenswaren, Negerabgewandenen
mehrer Konzentration, Heilkräuter, Schokolade,
Geldscheine, Zant's neuerer Art, Granaten, Gasbomben
und tausenden von Schnellfeuerwaffen besteht.
Daneben wurden 300 Konzentration, Chi-
stiere und Unteroffiziere der letzten
Waffenstationen und eine Negerabgewandene an Bord
der Schiffe nach Spanien gebracht. Material und
Menschen seien von dem Sowjetvertreter in Natan-
lenen angefordert worden, die ausschließlich für die
Internationale Brigade bestimmt sind.
Diese Brigade sei bereits 50 000 Mann stark. 20 000
Mann der Brigade kämpften unter dem Befehl des
Generals Ribera, der in Sevilla die Zelte hielt.

schloßheit praktischen Ausdrucks fände, als daß sich in
Südwesteuropa eine Moskauer Flotte für die Dauer
festsetze, denn eine rote Regierung in Spanien würde
der erste Schritt auf dem Wege zu einer roten Ver-
einigung sein, was wiederum die erste Bedingung
für England hieße.

Franzosen bei General Franco

Drahtung unseres Korrespondenten
ck. Paris, 16. Dezember.

Ein parlamentarische Delegation der französischen
Republikanten unter Führung des Abgeordneten de
Perelli's, des politischen Leiters des „Echo de
Paris“, ist zum Besuch bei General Franco ein-
getroffen.

„Weisheitlich meldet das „Echo de Paris“, daß der
Freiwilligenarmee aus Frankreich nach
Barcelona unverändert stark anhalte.
Bis zum 8. Dezember seien regelmäßig 500 Frei-
willige pro Tag über die Grenze gegangen, einmal
jeder sei ein ganzer Extrazug von 2000 Mann,
meistens Franzosen, im Lager der roten Willigen ein-
getroffen. Auch die Waffenlieferung an den
rechten Armee und ein englisches Transpor-
tationsmittel in Tientsin empfangen und gab einen
unvollständigen Bericht über die Gefährdung der letzten
Tage.

Amnestie für Devisenverbrechen

Letzte Möglichkeit zur Erlangung von Straffreiheit

dnb. Berlin, 16. Dezember.

Die Deutschland durch den Zusammenbruch der
Weltwirtschaft und der Weltwirtschaften aufgenötig-
te Devisenverbreitung hat zu einer Reihe von
Devisenverbrechen geführt, in denen
jeweils Strafbestimmungen für Jandverhandlungen
enthalten sind. Diese Strafbestimmungen haben ihren
Zweck nicht voll erfüllt. Es ist bekannt, daß gewissen-
lose Elemente immer wieder verurteilt haben, Väter
in der Devisenverbreitung auszunutzen und ihr Ver-
dikt im Ausland zu verdingen.
Um diesem Treiben einhalt zu setzen, ist durch den
Devisengesetz beschlossen worden, daß die in den
Devisenbestimmungen noch verbliebenen Lücken ge-
schlossen hat. Gleichzeitig wurde das Gesetz über
Devisenverbrechen verabschiedet, das die Straf-
bestimmungen in schwereren Fällen für die Todesstrafe
vorbehielt.
Damit ist für jedermann klar gestellt, daß das
nationalsozialistische Deutschland nicht gewillt ist, das
weitere Treiben gemeingefährlicher Devisenver-
brecher mit anzusehen. Der Devisenverbreiter begehrt,
begehrt Landesverrat und wird wie der Landesver-
räter bestraft.

Bevor aber die volle Schärfe des Gesetzes zur
Anwendung kommt, löst denjenigen, die sich wieder
in die Front der anhängigen Deutschen einschleichen

wollen, noch einmal Gelegenheit gegeben werden, sich
zu befinden und ihren devisenrechtlichen Pflichten nach-
zukommen, ohne die Strafe befürchten zu müssen.
Deshalb hat auf Vorstoß des Beauftragten für den
Wirtschaftsplan, Ministerpräsident Generaloberst
Göring, die Reichsregierung ein Gesetz über die
Gewährung von Straffreiheit bei
Devisenwiderhandlungen vom 15. De-
zember 1936 erlassen. Es sieht vor, daß derjenige, der
seiner bisher unter Verletzung der Devisengesetze
nicht angetretenen Vermögenswerte, gleichviel ob sie
sich im Inland oder im Ausland befinden, bis zum
31. Januar 1937 der Reichsbank (unmittelbar oder
durch Vermittlung einer Devisenbank) anklert,
der Bezahlung aus dem Gesetz gegen Wirtschaft-
sabotage nicht verurteilt und Straffreiheit für
alle Strafen erlangt, die er bereits durch die Ver-
letzung der Devisenverordnungen und mit ihr zusam-
mengehörenden Taten verurteilt hat. Die Einzelheiten
sind in den Durchführungsbestimmungen geregelt, die
gleichzeitig erlassen werden.

Jedermann, der diese letzte Gelegenheit, tätige
Reue zu äußern und sich wieder in die Volksgemein-
schaft einzureihen ungenutzt vorbegeben läßt, muß
darüber Bedacht sein, daß weitere Schwärze nicht ge-
mäßigt ist, und gegen ihn die härteren Strafen, die die
geltenden Gesetze androhen, zur Anwendung kommen.

Ende der Nichteinmischung?

London, 16. Dezember.

Das der Wänder Moskaus, so schreibt die „Daily
Mail“ an, ist die wichtigste Nachricht zu sein.
Das Blatt weiß davon hin, daß sich in der Gegenwart
von Madrid bereits 35 000 französische Soldaten
in Spanien befinden und fordert, daß England
sich nicht in den spanischen Konflikt verwickeln lassen
dürfe.

Es habe niemals irgendein Zweifel darüber be-
standen, so schreibt die „Daily Mail“ weiter, daß
Deutschland und Italien unter keinen Umständen eine
rote Regierung in Spanien dulden würden. Bestimm-
t würde die Welt es lieber sehen, wenn diese Ent-



Jagd auf Chinchillas

Der Kopf des Naturhistorischen Museums in Mendoza hatte es immer wieder gelacht: Chinchillas waren weder in Argentinien noch in Chile noch sonstwo in diesen Gegenden zu finden. Ein schätzbares Herdort für erlaube werden, von keinem Menschen dürfen die im Aussehen begriffen Pelzmaße genannt werden, allergrößte Tiere finden allein schon auf dem Handel mit Häuten.

Alle Rechte durch Wilhelm Goldmann-Verlag

Ein paar Stationen nach, die das Namen die Entometer angeht haben. Dann beginnt die Einfahrt. Aufmerksam tritt an die Stelle der Kulturen. Immer leiser werden die Klänge. Bei 2000 Meter sind alle von einem hohen, leuchtenden Glas überdeckt. Schichten, ganz tief eingeschnittene Wasserläufe, und immer mehr Steine. Steine, die abdröckeln und den Bau flüchtigere Schichten bilden die Bahn notwendig machen. Brücken aus Eisenkonstruktionen 80, 100, 200 Meter überspannen. Und das Weiden dieser Straßen ist kein Spaß. Die Höhen liegen direkt auf der Konstruktions. Man muß von Schmelze in Schmelze springen, und ein Schritt wird verhängnisvoll. Bei all dem kein Wasser. Ziel und Braut es dahin, aber die Ufer sind tief, überhängend. Man kann den Tramp nicht erreichen.

Und dies blieb die ganze Beute. Papageien, immer wieder Papageien. Aber nicht die geringste Spur von Chindillos. Den verküppelten, feinen Pelzmaße, die so forderlich sind.

Zurück ein normales Ziel, jeder Expedition erzieht die Bahn endlich die letzte argentinische Station: Los Cuernos, das schon 300 Meter hoch liegt. Die Höhe steigt ein wenig, aber die Ufer sind tief, überhängend. Man kann den Tramp nicht erreichen.

Ende Januar bleibt nichts anderes übrig, als nach Salamanca zu fahren, durch die der unwirtlichen Gegenden der Welt: heiß, heillos, das aller Lebens, und von dort nach Puerto Dombos, am Süde des Cerro Azul. Ein Jäger begleitete uns und Eingeborene mit Cautines, einer Art Wader, die die Chindillos anführen.

Nach einer Weile des Tals, und dann weiter der Höhe bis zum Sattel der Anden, die ein Tunnel durchbohrt. Die Höhe steigt in den folgenden Tagen für jeden Handwerkermeister mit Läden und Tornefahrt, krankheitsfallend, sofort preiswert zu verkaufen. Angebot 1.100, 1.300, 1.500, 1.700, 1.900, 2.100, 2.300, 2.500, 2.700, 2.900, 3.100, 3.300, 3.500, 3.700, 3.900, 4.100, 4.300, 4.500, 4.700, 4.900, 5.100, 5.300, 5.500, 5.700, 5.900, 6.100, 6.300, 6.500, 6.700, 6.900, 7.100, 7.300, 7.500, 7.700, 7.900, 8.100, 8.300, 8.500, 8.700, 8.900, 9.100, 9.300, 9.500, 9.700, 9.900, 10.100, 10.300, 10.500, 10.700, 10.900, 11.100, 11.300, 11.500, 11.700, 11.900, 12.100, 12.300, 12.500, 12.700, 12.900, 13.100, 13.300, 13.500, 13.700, 13.900, 14.100, 14.300, 14.500, 14.700, 14.900, 15.100, 15.300, 15.500, 15.700, 15.900, 16.100, 16.300, 16.500, 16.700, 16.900, 17.100, 17.300, 17.500, 17.700, 17.900, 18.100, 18.300, 18.500, 18.700, 18.900, 19.100, 19.300, 19.500, 19.700, 19.900, 20.100, 20.300, 20.500, 20.700, 20.900, 21.100, 21.300, 21.500, 21.700, 21.900, 22.100, 22.300, 22.500, 22.700, 22.900, 23.100, 23.300, 23.500, 23.700, 23.900, 24.100, 24.300, 24.500, 24.700, 24.900, 25.100, 25.300, 25.500, 25.700, 25.900, 26.100, 26.300, 26.500, 26.700, 26.900, 27.100, 27.300, 27.500, 27.700, 27.900, 28.100, 28.300, 28.500, 28.700, 28.900, 29.100, 29.300, 29.500, 29.700, 29.900, 30.100, 30.300, 30.500, 30.700, 30.900, 31.100, 31.300, 31.500, 31.700, 31.900, 32.100, 32.300, 32.500, 32.700, 32.900, 33.100, 33.300, 33.500, 33.700, 33.900, 34.100, 34.300, 34.500, 34.700, 34.900, 35.100, 35.300, 35.500, 35.700, 35.900, 36.100, 36.300, 36.500, 36.700, 36.900, 37.100, 37.300, 37.500, 37.700, 37.900, 38.100, 38.300, 38.500, 38.700, 38.900, 39.100, 39.300, 39.500, 39.700, 39.900, 40.100, 40.300, 40.500, 40.700, 40.900, 41.100, 41.300, 41.500, 41.700, 41.900, 42.100, 42.300, 42.500, 42.700, 42.900, 43.100, 43.300, 43.500, 43.700, 43.900, 44.100, 44.300, 44.500, 44.700, 44.900, 45.100, 45.300, 45.500, 45.700, 45.900, 46.100, 46.300, 46.500, 46.700, 46.900, 47.100, 47.300, 47.500, 47.700, 47.900, 48.100, 48.300, 48.500, 48.700, 48.900, 49.100, 49.300, 49.500, 49.700, 49.900, 50.100, 50.300, 50.500, 50.700, 50.900, 51.100, 51.300, 51.500, 51.700, 51.900, 52.100, 52.300, 52.500, 52.700, 52.900, 53.100, 53.300, 53.500, 53.700, 53.900, 54.100, 54.300, 54.500, 54.700, 54.900, 55.100, 55.300, 55.500, 55.700, 55.900, 56.100, 56.300, 56.500, 56.700, 56.900, 57.100, 57.300, 57.500, 57.700, 57.900, 58.100, 58.300, 58.500, 58.700, 58.900, 59.100, 59.300, 59.500, 59.700, 59.900, 60.100, 60.300, 60.500, 60.700, 60.900, 61.100, 61.300, 61.500, 61.700, 61.900, 62.100, 62.300, 62.500, 62.700, 62.900, 63.100, 63.300, 63.500, 63.700, 63.900, 64.100, 64.300, 64.500, 64.700, 64.900, 65.100, 65.300, 65.500, 65.700, 65.900, 66.100, 66.300, 66.500, 66.700, 66.900, 67.100, 67.300, 67.500, 67.700, 67.900, 68.100, 68.300, 68.500, 68.700, 68.900, 69.100, 69.300, 69.500, 69.700, 69.900, 70.100, 70.300, 70.500, 70.700, 70.900, 71.100, 71.300, 71.500, 71.700, 71.900, 72.100, 72.300, 72.500, 72.700, 72.900, 73.100, 73.300, 73.500, 73.700, 73.900, 74.100, 74.300, 74.500, 74.700, 74.900, 75.100, 75.300, 75.500, 75.700, 75.900, 76.100, 76.300, 76.500, 76.700, 76.900, 77.100, 77.300, 77.500, 77.700, 77.900, 78.100, 78.300, 78.500, 78.700, 78.900, 79.100, 79.300, 79.500, 79.700, 79.900, 80.100, 80.300, 80.500, 80.700, 80.900, 81.100, 81.300, 81.500, 81.700, 81.900, 82.100, 82.300, 82.500, 82.700, 82.900, 83.100, 83.300, 83.500, 83.700, 83.900, 84.100, 84.300, 84.500, 84.700, 84.900, 85.100, 85.300, 85.500, 85.700, 85.900, 86.100, 86.300, 86.500, 86.700, 86.900, 87.100, 87.300, 87.500, 87.700, 87.900, 88.100, 88.300, 88.500, 88.700, 88.900, 89.100, 89.300, 89.500, 89.700, 89.900, 90.100, 90.300, 90.500, 90.700, 90.900, 91.100, 91.300, 91.500, 91.700, 91.900, 92.100, 92.300, 92.500, 92.700, 92.900, 93.100, 93.300, 93.500, 93.700, 93.900, 94.100, 94.300, 94.500, 94.700, 94.900, 95.100, 95.300, 95.500, 95.700, 95.900, 96.100, 96.300, 96.500, 96.700, 96.900, 97.100, 97.300, 97.500, 97.700, 97.900, 98.100, 98.300, 98.500, 98.700, 98.900, 99.100, 99.300, 99.500, 99.700, 99.900, 100.100, 100.300, 100.500, 100.700, 100.900, 101.100, 101.300, 101.500, 101.700, 101.900, 102.100, 102.300, 102.500, 102.700, 102.900, 103.100, 103.300, 103.500, 103.700, 103.900, 104.100, 104.300, 104.500, 104.700, 104.900, 105.100, 105.300, 105.500, 105.700, 105.900, 106.100, 106.300, 106.500, 106.700, 106.900, 107.100, 107.300, 107.500, 107.700, 107.900, 108.100, 108.300, 108.500, 108.700, 108.900, 109.100, 109.300, 109.500, 109.700, 109.900, 110.100, 110.300, 110.500, 110.700, 110.900, 111.100, 111.300, 111.500, 111.700, 111.900, 112.100, 112.300, 112.500, 112.700, 112.900, 113.100, 113.300, 113.500, 113.700, 113.900, 114.100, 114.300, 114.500, 114.700, 114.900, 115.100, 115.300, 115.500, 115.700, 115.900, 116.100, 116.300, 116.500, 116.700, 116.900, 117.100, 117.300, 117.500, 117.700, 117.900, 118.100, 118.300, 118.500, 118.700, 118.900, 119.100, 119.300, 119.500, 119.700, 119.900, 120.100, 120.300, 120.500, 120.700, 120.900, 121.100, 121.300, 121.500, 121.700, 121.900, 122.100, 122.300, 122.500, 122.700, 122.900, 123.100, 123.300, 123.500, 123.700, 123.900, 124.100, 124.300, 124.500, 124.700, 124.900, 125.100, 125.300, 125.500, 125.700, 125.900, 126.100, 126.300, 126.500, 126.700, 126.900, 127.100, 127.300, 127.500, 127.700, 127.900, 128.100, 128.300, 128.500, 128.700, 128.900, 129.100, 129.300, 129.500, 129.700, 129.900, 130.100, 130.300, 130.500, 130.700, 130.900, 131.100, 131.300, 131.500, 131.700, 131.900, 132.100, 132.300, 132.500, 132.700, 132.900, 133.100, 133.300, 133.500, 133.700, 133.900, 134.100, 134.300, 134.500, 134.700, 134.900, 135.100, 135.300, 135.500, 135.700, 135.900, 136.100, 136.300, 136.500, 136.700, 136.900, 137.100, 137.300, 137.500, 137.700, 137.900, 138.100, 138.300, 138.500, 138.700, 138.900, 139.100, 139.300, 139.500, 139.700, 139.900, 140.100, 140.300, 140.500, 140.700, 140.900, 141.100, 141.300, 141.500, 141.700, 141.900, 142.100, 142.300, 142.500, 142.700, 142.900, 143.100, 143.300, 143.500, 143.700, 143.900, 144.100, 144.300, 144.500, 144.700, 144.900, 145.100, 145.300, 145.500, 145.700, 145.900, 146.100, 146.300, 146.500, 146.700, 146.900, 147.100, 147.300, 147.500, 147.700, 147.900, 148.100, 148.300, 148.500, 148.700, 148.900, 149.100, 149.300, 149.500, 149.700, 149.900, 150.100, 150.300, 150.500, 150.700, 150.900, 151.100, 151.300, 151.500, 151.700, 151.900, 152.100, 152.300, 152.500, 152.700, 152.900, 153.100, 153.300, 153.500, 153.700, 153.900, 154.100, 154.300, 154.500, 154.700, 154.900, 155.100, 155.300, 155.500, 155.700, 155.900, 156.100, 156.300, 156.500, 156.700, 156.900, 157.100, 157.300, 157.500, 157.700, 157.900, 158.100, 158.300, 158.500, 158.700, 158.900, 159.100, 159.300, 159.500, 159.700, 159.900, 160.100, 160.300, 160.500, 160.700, 160.900, 161.100, 161.300, 161.500, 161.700, 161.900, 162.100, 162.300, 162.500, 162.700, 162.900, 163.100, 163.300, 163.500, 163.700, 163.900, 164.100, 164.300, 164.500, 164.700, 164.900, 165.100, 165.300, 165.500, 165.700, 165.900, 166.100, 166.300, 166.500, 166.700, 166.900, 167.100, 167.300, 167.500, 167.700, 167.900, 168.100, 168.300, 168.500, 168.700, 168.900, 169.100, 169.300, 169.500, 169.700, 169.900, 170.100, 170.300, 170.500, 170.700, 170.900, 171.100, 171.300, 171.500, 171.700, 171.900, 172.100, 172.300, 172.500, 172.700, 172.900, 173.100, 173.300, 173.500, 173.700, 173.900, 174.100, 174.300, 174.500, 174.700, 174.900, 175.100, 175.300, 175.500, 175.700, 175.900, 176.100, 176.300, 176.500, 176.700, 176.900, 177.100, 177.300, 177.500, 177.700, 177.900, 178.100, 178.300, 178.500, 178.700, 178.900, 179.100, 179.300, 179.500, 179.700, 179.900, 180.100, 180.300, 180.500, 180.700, 180.900, 181.100, 181.300, 181.500, 181.700, 181.900, 182.100, 182.300, 182.500, 182.700, 182.900, 183.100, 183.300, 183.500, 183.700, 183.900, 184.100, 184.300, 184.500, 184.700, 184.900, 185.100, 185.300, 185.500, 185.700, 185.900, 186.100, 186.300, 186.500, 186.700, 186.900, 187.100, 187.300, 187.500, 187.700, 187.900, 188.100, 188.300, 188.500, 188.700, 188.900, 189.100, 189.300, 189.500, 189.700, 189.900, 190.100, 190.300, 190.500, 190.700, 190.900, 191.100, 191.300, 191.500, 191.700, 191.900, 192.100, 192.300, 192.500, 192.700, 192.900, 193.100, 193.300, 193.500, 193.700, 193.900, 194.100, 194.300, 194.500, 194.700, 194.900, 195.100, 195.300, 195.500, 195.700, 195.900, 196.100, 196.300, 196.500, 196.700, 196.900, 197.100, 197.300, 197.500, 197.700, 197.900, 198.100, 198.300, 198.500, 198.700, 198.900, 199.100, 199.300, 199.500, 199.700, 199.900, 200.100, 200.300, 200.500, 200.700, 200.900, 201.100, 201.300, 201.500, 201.700, 201.900, 202.100, 202.300, 202.500, 202.700, 202.900, 203.100, 203.300, 203.500, 203.700, 203.900, 204.100, 204.300, 204.500, 204.700, 204.900, 205.100, 205.300, 205.500, 205.700, 205.900, 206.100, 206.300, 206.500, 206.700, 206.900, 207.100, 207.300, 207.500, 207.700, 207.900, 208.100, 208.300, 208.500, 208.700, 208.900, 209.100, 209.300, 209.500, 209.700, 209.900, 210.100, 210.300, 210.500, 210.700, 210.900, 211.100, 211.300, 211.500, 211.700, 211.900, 212.100, 212.300, 212.500, 212.700, 212.900, 213.100, 213.300, 213.500, 213.700, 213.900, 214.100, 214.300, 214.500, 214.700, 214.900, 215.100, 215.300, 215.500, 215.700, 215.900, 216.100, 216.300, 216.500, 216.700, 216.900, 217.100, 217.300, 217.500, 217.700, 217.900, 218.100, 218.300, 218.500, 218.700, 218.900, 219.100, 219.300, 219.500, 219.700, 219.900, 220.100, 220.300, 220.500, 220.700, 220.900, 221.100, 221.300, 221.500, 221.700, 221.900, 222.100, 222.300, 222.500, 222.700, 222.900, 223.100, 223.300, 223.500, 223.700, 223.900, 224.100, 224.300, 224.500, 224.700, 224.900, 225.100, 225.300, 225.500, 225.700, 225.900, 226.100, 226.300, 226.500, 226.700, 226.900, 227.100, 227.300, 227.500, 227.700, 227.900, 228.100, 228.300, 228.500, 228.700, 228.900, 229.100, 229.300, 229.500, 229.700, 229.900, 230.100, 230.300, 230.500, 230.700, 230.900, 231.100, 231.300, 231.500, 231.700, 231.900, 232.100, 232.300, 232.500, 232.700, 232.900, 233.100, 233.300, 233.500, 233.700, 233.900, 234.100, 234.300, 234.500, 234.700, 234.900, 235.100, 235.300, 235.500, 235.700, 235.900, 236.100, 236.300, 236.500, 236.700, 236.900, 237.100, 237.300, 237.500, 237.700, 237.900, 238.100, 238.300, 238.500, 238.700, 238.900, 239.100, 239.300, 239.500, 239.700, 239.900, 240.100, 240.300, 240.500, 240.700, 240.900, 241.100, 241.300, 241.500, 241.700, 241.900, 242.100, 242.300, 242.500, 242.700, 242.900, 243.100, 243.300, 243.500, 243.700, 243.900, 244.100, 244.300, 244.500, 244.700, 244.900, 245.100, 245.300, 245.500, 245.700, 245.900, 246.100, 246.300, 246.500, 246.700, 246.900, 247.100, 247.300, 247.500, 247.700, 247.900, 248.100, 248.300, 248.500, 248.700, 248.900, 249.100, 249.300, 249.500, 249.700, 249.900, 250.100, 250.300, 250.500, 250.700, 250.900, 251.100, 251.300, 251.500, 251.700, 251.900, 252.100, 252.300, 252.500, 252.700, 252.900, 253.100, 253.300, 253.500, 253.700, 253.900, 254.100, 254.300, 254.500, 254.700, 254.900, 255.100, 255.300, 255.500, 255.700, 255.900, 256.100, 256.300, 256.500, 256.700, 256.900, 257.100, 257.300, 257.500, 257.700, 257.900, 258.100, 258.300, 258.500, 258.700, 258.900, 259.100, 259.300, 259.500, 259.700, 259.900, 260.100, 260.300, 260.500, 260.700, 260.900, 261.100, 261.300, 261.500, 261.700, 261.900, 262.100, 262.300, 262.500, 262.700, 262.900, 263.100, 263.300, 263.500, 263.700, 263.900, 264.100, 264.300, 264.500, 264.700, 264.900, 265.100, 265.300, 2

Die Umgestaltung des Stadtringes

Der Plan des Polizeipräsidenten: Die Ringstraßen als geschlossene, ständige Verkehrsbahn - Ausprägungsbild zwischen DWA, und Verkehrspolizei - Wichtige Einzelfragen

Die Umgestaltung des Stadtringes ist ein langjähriges Ziel der Halle'schen Verkehrsverwaltung. Seit dem Jahre 1924 hat die Halle'sche Verkehrsverwaltung die Aufgabe gestellt, den Stadtring als geschlossene, ständige Verkehrsbahn zu gestalten. Dieser Plan ist nun durch den Polizeipräsidenten in die Tat umgesetzt worden. Die Umgestaltung des Stadtringes ist ein langjähriges Ziel der Halle'schen Verkehrsverwaltung. Seit dem Jahre 1924 hat die Halle'sche Verkehrsverwaltung die Aufgabe gestellt, den Stadtring als geschlossene, ständige Verkehrsbahn zu gestalten. Dieser Plan ist nun durch den Polizeipräsidenten in die Tat umgesetzt worden.

Seitern abend fand ein Aussprachenabend der Halle'schen Verkehrsverwaltung statt, bei dem der Plan der Umgestaltung des Stadtringes diskutiert wurde. Der Polizeipräsident erläuterte den Plan und die Einzelheiten der Ausführung. Die Teilnehmer diskutierten über die Vor- und Nachteile des Planes und die Möglichkeiten der Umsetzung.

Der Plan der Umgestaltung des Stadtringes ist ein langjähriges Ziel der Halle'schen Verkehrsverwaltung. Seit dem Jahre 1924 hat die Halle'sche Verkehrsverwaltung die Aufgabe gestellt, den Stadtring als geschlossene, ständige Verkehrsbahn zu gestalten. Dieser Plan ist nun durch den Polizeipräsidenten in die Tat umgesetzt worden.

Die Umgestaltung des Stadtringes ist ein langjähriges Ziel der Halle'schen Verkehrsverwaltung. Seit dem Jahre 1924 hat die Halle'sche Verkehrsverwaltung die Aufgabe gestellt, den Stadtring als geschlossene, ständige Verkehrsbahn zu gestalten. Dieser Plan ist nun durch den Polizeipräsidenten in die Tat umgesetzt worden.

Weihnachten ist nahe

Das vierte im Dritten Reich feiert Weihnachten vor der Welt. Wieder kamen im Laufe dieses Jahres Hunderttausende deutscher Volksgenossen nach langer ausdauernder Kämpfe in Arbeit. Die Weihnachtsfeierlichkeiten werden in diesem Jahre besonders feierlich sein. Die Kinder werden sich freuen, wenn sie von den Eltern in den letzten Tagen der Adventszeit ein kleines Geschenk erhalten. Die Eltern werden sich freuen, wenn sie von den Kindern ein kleines Geschenk erhalten.

Hitler-Jugend im Kampf für das NSDAP

Wieder treten in diesen Tagen die Millionen unserer Jungen und Mädchen in Deutschland zum Kampf gegen die Not des Winters an. Die Hitler-Jugend trägt die schwerste Last des Winterskampfes. Die Hitler-Jugend trägt die schwerste Last des Winterskampfes. Die Hitler-Jugend trägt die schwerste Last des Winterskampfes.

Gruppenführer Oeffmann in Halle

Der Führer der Motorabteilung des NSDAP, Gruppenführer Oeffmann, war in Halle. Er hielt eine Rede über die Aufgaben der Motorabteilung. Er betonte die Wichtigkeit der Motorabteilung für die NSDAP.

— und Sonntag zum Platzkonzert

Wie schon bekannt, wird die gesamte Hitler-Jugend wiederum in den Tagen vom 18. bis 20. Dezember zur Sammlung für das Winterfest. Die Sammlung wird am Sonntag zum Platzkonzert. Die Sammlung wird am Sonntag zum Platzkonzert.

Verkürzung der Schulzeit und Offizierberufswahl

Im Zusammenhang mit den Verkürzungen der Schulzeit und der Offizierberufswahl sind folgende Punkte zu beachten. Die Verkürzung der Schulzeit wird am 1. Oktober 1937 in Kraft treten. Die Offizierberufswahl wird am 1. Oktober 1937 in Kraft treten.

Die Städtische Gewerkschaft macht Steuern an

Die Städtische Gewerkschaft macht Steuern an. Die Städtische Gewerkschaft macht Steuern an. Die Städtische Gewerkschaft macht Steuern an.

Wetter-Vorhersagen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Samstag, 16. Dez. 1936, morg. 7 Uhr

Wetter	Temperatur	Niederschlag	Wind	Wolken
Sonnig	+4,7 bis +7,0	0 bis 0,5	SW	3
Sonnig	+3,0 bis +5,0	0 bis 0,5	SW	1
Sonnig	+3,0 bis +5,0	0 bis 0,5	SW	1

Aus dem hallischen Handwerk

Die Opfer und Feinmechaniker. Die Opfer und Feinmechaniker. Die Opfer und Feinmechaniker.

Dreifacher Zusammenstoß

Der Polizeipräsident teilt vom gestrigen Tage mit, dass ein dreifacher Zusammenstoß zwischen drei Straßenbahnwagen stattgefunden hat. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Wasserspiegel

am 16. Dezember 1936

Ort	Wasserstand	Wasserstand
Kassel	100,0	100,0
Mühlhausen	100,0	100,0
Wernigerode	100,0	100,0
Blankenburg	100,0	100,0
Harzgerode	100,0	100,0
Wernigerode	100,0	100,0
Blankenburg	100,0	100,0
Harzgerode	100,0	100,0

Fortschritt

Das Zeichen unserer Zeit. Die Fortschritte der Technik und der Wissenschaft sind unübersehbar. Die Fortschritte der Technik und der Wissenschaft sind unübersehbar.

Das Zeichen unserer Zeit. Die Fortschritte der Technik und der Wissenschaft sind unübersehbar. Die Fortschritte der Technik und der Wissenschaft sind unübersehbar.

Ortsgruppe „Südflügel“

Gründung der Ortsgruppe „Südflügel“ des „Vereins zur Wahrung der Elbe-... des vom Sitz in Halle

Seitern nachmittags wurde in Halle eine Ortsgruppe des „Vereins zur Wahrung der Elbe-... gegründet. Die Vertreter der am mitteldeutschen Elbe-... der Saale-Schiffahrt interessierten Kreise mit Einverständnis der Handelskammer und des Vereins zur Wahrung der Elbe-... in Halle verhandelt. Am nächsten Tag wurde in der Ortsgruppe „Südflügel“... die Elbe-... in Halle verhandelt.

Durch den immer weiter fortschreitenden Ausbau des Mittelkanals, dessen Zuzugel eine großartige Kanalbauarbeit der Elbe-... bis nach Greußen bei Merseburg und von dort die Anlage eines Zulaufkanals bis Weisung mit sich bringt, eröffnen sich der mitteldeutschen Schiffahrt und Verkehrsvermittlung für die mitteldeutschen Ballerinnen... in Halle verhandelt.

Der Vorsitzende der Vereinsleitung in Hamburg, J. S. Falla, eröffnete die Tagung und äußerte sich über die in der Tagung... in Halle verhandelt.

Ausführung wurde, wie bereits erwähnt, zum Schluss der halleschen Ortsgruppe... in Halle verhandelt.

metereologische hinaus, anfangs eines Umfusses von 50... in Halle verhandelt.

Zu der neuen Tarifordnung sind die Tarifstellen... in Halle verhandelt.

Die Tarifordnung der Arbeit für das Wirtschaftsgüter... in Halle verhandelt.

Die Einkünfte der Lohnarbeiter und die Einkünfte... in Halle verhandelt.

Anfang Dezember fand in Berlin die Tagung der Vereinten Ausschüsse der Wirtschaftsgüter... in Halle verhandelt.

Zuletzt Reichardt, der Leiter der Wirtschafts-... in Halle verhandelt.

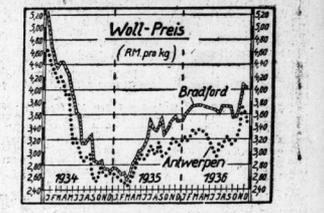
Die vorgeschlagene Tarifordnung des nationalsozialistischen... in Halle verhandelt.

genauere Festsetzungen... in Halle verhandelt.

man. In einer ganzen Reihe von Maßnahmen zur... in Halle verhandelt.

Feste Wollpreise am Weltmarkt

Die Steigerung der Wollpreise am Weltmarkt, die nach dem kurzfristigen Rückgang im Jahre 1934 in den... in Halle verhandelt.



Wichtige Ursache für die erfolgten Preissteigerungen ist die... in Halle verhandelt.

Das Hauptproblem der Wollpreise... in Halle verhandelt.

Der große Rückgang der Schafzucht ist... in Halle verhandelt.

Die Wollpreise... in Halle verhandelt.

Die Wollpreise... in Halle verhandelt.

Die Wollpreise... in Halle verhandelt.

Krise endgültig überwunden

Banken legen Rechenschaft ab

Anfang Dezember fand in Berlin die Tagung der Vereinten Ausschüsse der Wirtschaftsgüter... in Halle verhandelt.

Zuletzt Reichardt, der Leiter der Wirtschafts-... in Halle verhandelt.

Die vorgeschlagene Tarifordnung des nationalsozialistischen... in Halle verhandelt.

genauere Festsetzungen... in Halle verhandelt.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with multiple columns listing stock prices and market data for the Leipzig stock exchange.

Berliner Börse

Table listing stock prices and market data for the Berlin stock exchange.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies.

Deutsche Anleihen

Table listing prices for various German bonds.

Festverzinsliche Werte

Table listing prices for fixed interest securities.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for uniform securities.

Banken

Table listing bank-related data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Freiverkehr

Table listing free trade data.

Attiken

Table listing Attiken data.

Engelshruben

Table listing Engelshruben data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Rhein-Westl. Börse

Table listing stock prices for the Rhine-Westphalia stock exchange.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Table listing Attiken data.

Steuergeschehnisse

Table listing tax-related information.

Attiken

Waren- und Viehmärkte

Wagburger Viehmärkte vom 13. Dezember. Hallescher Viehmarkt vom 13. Dezember.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, oil, and livestock. Includes sub-sections for 'Wagburger Viehmärkte' and 'Hallescher Viehmarkt'.

Table titled 'Metalle' listing prices for various metals and alloys such as copper, zinc, and lead.

Table titled 'Schiffverkehr auf der Saale' listing shipping schedules and routes for various vessels.

Wagburger Bergwerks AG. Eine außerordentliche Generalversammlung der Wagburger Bergwerks AG. am 13. Dezember 1936.

Die A. Henberg AG. Wagpappel-Beramen, wird für den Geschäftsjahr 1936 die Dividendenabteilung nicht wieder aufzunehmen.

Die Metallwerke vormals A. Hüner AG. Jella-Werke, die für 1935/36 eine Dividende, während im Vorjahr aus 225 215 RM. Reineinnahme eine Dividende von 6 Prozent ausgeschüttet wurde.

Fahrräder, Radlager, Gummi-Bieder. Advertisement for bicycle parts and accessories.

Devisensparnis durch verstärkten Holz-Einslag

Die Bedeutung der neuen Holz-Verordnung. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten für den Holz-Einslag...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr. Berlin, 16. Dezember. Die Rentenbörse...

Berliner Börse vom gestern. Berlin, 15. Dezember. Der am gestrigen Abend...

Mittelsdeutsche Börse. Berlin, 15. Dezember. Der Aktienmarkt...

Advertisement for 'Elektrische Geräte' (Electrical Appliances) featuring various household items.

Advertisement for 'Sachverständigen' (Experts) regarding property and legal matters.

Advertisement for 'Preiswerte Pianos' (Affordable Pianos) listing various models and prices.

Advertisement for 'Das Geschenk' (The Gift) featuring 'Dropanne' medicine.

Ihre Frau ruhig sich auszuweinen, Herr Hilbert! Es ist das Beste! ...
 „Wahrscheinlich hat Sie sich heute wieder in der Gewalt.“
 „Dann redete ihr sein Zauberwort, mit dem sie ihr vermeintlich Gesicht abtupfte.“
 „Wahrscheinlich haben Sie ein Glas Wasser?“ rief der Kriminalrat. Er wartete, bis sie sich einigermaßen erholt hatte.
 „Dann stand am Fenster und ließ ihren Blick nicht von ihr. Der Kissen, der noch immer am Schreibtisch lag, schmeckte sich etwas zu laut die Nase.“
 „So vergingen einige Minuten. Dann sagte Dr. Schurig: „Ich glaube, wir können jetzt fortfahren.“
 „Er setzte sich wieder auf seinen alten Platz. „Herr Hilbert: Sehen Sie mich mal an! Wäre es nicht besser, wenn Sie mir die volle Wahrheit sagten?“
 „Ich habe die Wahrheit gesagt!“ antwortete sie mit feier Stimme.
 „So könnte Ihnen das Gegenteil bemerken. Sogar in Ihrer eigenen Darstellung besteht ein Widerspruch. Was ich Sie frage, ob Sie zu Herrn Wendt in den Wagen eingestiegen seien, haben Sie das verneint. Was ich frage, wie Herr Wendt Sie erwischt habe, in seinem Wagen oder draußen, haben Sie geäußert, er habe Ihre Unterwäsche mitgeführt, Sie beide draußen neben dem Wagen standen, handtuchend haben. Wie wäre es dann aber möglich gewesen, daß Herr Wendt gegen Ihren Willen losfahren wollte?“
 „Marionne schloß kurz die Augen, bevor sie antwortete: „Der Wendt hat mich wohl getriert haben...“
 „Herr Wendt hat Sie oft, im Wagen sitzend, erzwungen, und Sie sind zu ihm eingestiegen?“
 „Ja.“
 „Und nachdem Sie gesagt hatten, was Sie ihm sagen wollten, sind Sie wieder ausgetreten?“

„Ja.“
 „Sehen Sie, Frau Hilbert, darauf kommt es nun gerade an — und das glaube ich Ihnen nicht!“
 „Marionne richtete sich auf. Ihre Gesicht hatte wieder jenen Ausdruck, den Hans vor einer halben Stunde am eindrucksvollsten sah. Wieder waren die Augen nicht mehr blau, sondern grau; wieder stand über der Nase die kostbare schmale Brille. „Das kann ich aber doch beweisen!“
 „Sie denn?“ fragte der Kriminalrat, ohne sich durch ihre offensichtliche Empörung beirren lassen.
 „Durch Herrn Klausner! Ich sagte Ihnen doch schon, daß ich mit Herrn Klausner fortgegangen — genauer: fortgefahren — bin.“
 „Dr. Schurig ließ sie nicht mehr aus den Augen. „Sind er sprachlich mit höherer Stimme. „Das haben Sie zwar gesagt, aber das glaube ich Ihnen nicht!“
 „Herr Klausner wird es bezeugen können.“
 Der Kriminalrat spielte eine Weile mit seinem Meißel, dann wandte er sich an Hans. „Wer ist eigentlich dieser Herr Klausner? In welcher Beziehung steht er zu Ihnen und zu Ihrer Frau?“
 „Hans gab ihm die Auskunft, Wert sei ein alter Freund von ihm und auch mit Marionne noch früher bekannt durch Wendt. „Daher ist es mir bekannt“, sagte er hinzu, „meiner besten Freund in irgendeiner Form zu betreiben, bin ich unter den gegebenen Umständen leider dazu gezwungen. Ausgehen davon, daß ich von der wahrheitsgetreuen Aussage meiner Frau überzeugt bin, spricht jedenfalls die Behauptung von Klausner, er sei in der Sperre gewesen, nicht dagegen. Denn —“ er schiederte auszufrieden, wie er zu der Überzeugung gekommen war, daß Wert nicht in der Sperre gewesen sei,

und wie diese Beobachtungen des Referendars Dr. Groß diese Überzeugung noch erhärtet hätten.
 „Wie nun zu überlegen, noch Kriminalrat Schurig seinen Ausführungen gefolgt. „Eins stand fest für ihn fest: Irigendwas war aus dieser Klausner in die Wohnung vertrieben...“
 „Sagen Sie, Frau Hilbert: Wie kam denn Herr Klausner, mit dem Sie nachher fortgegangen sein wollen, überhaupt dort in die Nähe?“
 „Marionne überlegte einen Augenblick, bevor sie antwortete: „Als ich aus dem Hause trat, stand Herr Klausner mit seinem Wagen vor der Tür. Er wollte wohl gerade zu meinem Mann. Ich hat ihn dann, mit dem ich nachher fortgegangen bin, und dort auch mit ihm wartet.“
 „Irgend etwas stimmt da nicht! dachte Hans. Denn er erinnerte sich, daß er am Spätnachmittag mit Wert telefoniert und ihm erzählt hätte, er ginge in das Lichtspieltheater.“
 „Sie sind also, nachdem Sie sich von Herrn Wendt verabschiedet hatten, mit Herrn Klausner fortgegangen?“ fragte der Kriminalrat weiter. „Wohin sind Sie da gefahren?“
 „Herr Klausner hat mich wieder vor der Haustür abgeholt.“
 „Vor Ihrer Haustür?“
 „Vor Sie da vielleicht jemand gesehen? Könnten Sie mit einem Zeugen benennen?“
 „Nein.“
 „Dr. Schurig ließ auf die Uhr. Es mußte jetzt ein Ende gemacht werden. „Das glaube ich!“ sagte er schärfer. „Denn es stimmt nämlich nicht!“
 „Aber, Herr Kriminalrat —“, verfuhr Hans einwendend.
 „Dr. Schurig unterbrach ihn mit einer abweisenden Geste. „Daher wird es mit einer abweisenden Bewegung.“ Frau Hilbert: Ich gebe Ihnen

nach einmal Gelegenheit, die Wahrheit zu sagen. Übernehmen Sie sich das! Sollten Sie meine Aussagen in den Blick schlingen, so haben Sie selber die Folgen zu tragen! Zunächst möchte ich zusammenfassend folgendes feststellen. Erstens: Obwohl Sie alle aus Herrn Klausner haben vertrieben, führt die Zeit in der die Tat verübt worden ist, ein faires Licht zu verfallen.“
 „Daher!“ warf Hans ein. „Ich bitte, hier etwas zu tun zu dürfen. Das sogenannte Licht, das die meine Frau vertrieben wollte, hatte doch nicht aus der Behörde zu tun, sondern war doch nur ein kleiner Schwindel mit gegenüber. Meine Frau glaubte, ihre Verlobung mit Wendt mit welchem Licht zu erfüllen. Das ist eine Angelegenheit, die man uns beide angeht und die inzwischen längst erledigt ist.“
 „Mag sein, daß Sie recht haben“, antwortete Dr. Schurig, „es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein. Ob der kleine Schwindel, wie Sie es nennen, nur für Sie bestimmt war oder als Vorbereitung für einen weiteren Mißbrauch der Behörde, das ist über, entsteht sich im Augenblick meiner Beurteilung. Auf Grund der Tatsache, daß ich Ihrer Frau hier völlig gegenüberstand, mußte ich doch wohl mit einem von der Sache wissen. Je intelligenter ein Delinquent ist, desto eher gibt er zu, was er im Augenblick nachgedacht haben. Sie hielt es deshalb nicht für ausfindig, etwa zu betreiben, daß Sie nun Minuten, bevor Herr Wendt erwidert wurde, in seinen Wagen eingestiegen ist. Aber abgesehen davon: Herr Klausner hat auch der Behörde abgeben und ist sehr bezeugt, er sei in der Sperre gewesen.“
 (Fortsetzung folgt)

Stadtheater Halle
 Heute Mittwoch, 19.12.1936 geg. 18.15 Uhr
 Weihnachtsmärchen v. Trude Wehe
 20 bis gegen 22.15 Uhr
Die lustige Witze
 Operette von Franz Lehár
 Donnerstag, 20.12. geg. 23.15 Uhr
 Romantische Oper von C. M. v. Weber

Haus Dietrich
 Große Steinstr. 64/65 Ruf 29643
Im Casino
 Heute Mittwochabend
Groß-Tanzabend
 Kapelle Schütze

CAPITOL
 Leuchtentempel Straße
 116 Peters
Hilde Petersen
 postlagernd
 Ein Zwerchfell erschütterndes Lustspiel mit
 Regina Roberts, Alice Treff, Paul Heilmann, Hans Richter
 Dazu:
 Vier Mädel und ein Mann.
 Arbeiter heute - Wochenschau
 Jugend hat Zutritt.
 4.00 0.50 0.30

Schreiberschloßchen
 Gausberg
 Heute abend 7 A N Z I

Der Kaiserhof
 Reilstraße
 Morgen Donnerstag

Schlachtfest
 Bergschenke Nietleben
 8 Heute großes Schlachtfest

Geschäfts-Übernahme!
 Den geehrt Einwohnern von Radnitz und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß ich ab 15. Dezember den dortigen Gasthof z. Bergschenke

Zum Wintersport!
 1. Ad. Köhler, 2. H. Köhler, 3. H. Köhler, 4. H. Köhler, 5. H. Köhler, 6. H. Köhler, 7. H. Köhler, 8. H. Köhler, 9. H. Köhler, 10. H. Köhler, 11. H. Köhler, 12. H. Köhler, 13. H. Köhler, 14. H. Köhler, 15. H. Köhler, 16. H. Köhler, 17. H. Köhler, 18. H. Köhler, 19. H. Köhler, 20. H. Köhler, 21. H. Köhler, 22. H. Köhler, 23. H. Köhler, 24. H. Köhler, 25. H. Köhler, 26. H. Köhler, 27. H. Köhler, 28. H. Köhler, 29. H. Köhler, 30. H. Köhler, 31. H. Köhler, 32. H. Köhler, 33. H. Köhler, 34. H. Köhler, 35. H. Köhler, 36. H. Köhler, 37. H. Köhler, 38. H. Köhler, 39. H. Köhler, 40. H. Köhler, 41. H. Köhler, 42. H. Köhler, 43. H. Köhler, 44. H. Köhler, 45. H. Köhler, 46. H. Köhler, 47. H. Köhler, 48. H. Köhler, 49. H. Köhler, 50. H. Köhler, 51. H. Köhler, 52. H. Köhler, 53. H. Köhler, 54. H. Köhler, 55. H. Köhler, 56. H. Köhler, 57. H. Köhler, 58. H. Köhler, 59. H. Köhler, 60. H. Köhler, 61. H. Köhler, 62. H. Köhler, 63. H. Köhler, 64. H. Köhler, 65. H. Köhler, 66. H. Köhler, 67. H. Köhler, 68. H. Köhler, 69. H. Köhler, 70. H. Köhler, 71. H. Köhler, 72. H. Köhler, 73. H. Köhler, 74. H. Köhler, 75. H. Köhler, 76. H. Köhler, 77. H. Köhler, 78. H. Köhler, 79. H. Köhler, 80. H. Köhler, 81. H. Köhler, 82. H. Köhler, 83. H. Köhler, 84. H. Köhler, 85. H. Köhler, 86. H. Köhler, 87. H. Köhler, 88. H. Köhler, 89. H. Köhler, 90. H. Köhler, 91. H. Köhler, 92. H. Köhler, 93. H. Köhler, 94. H. Köhler, 95. H. Köhler, 96. H. Köhler, 97. H. Köhler, 98. H. Köhler, 99. H. Köhler, 100. H. Köhler, 101. H. Köhler, 102. H. Köhler, 103. H. Köhler, 104. H. Köhler, 105. H. Köhler, 106. H. Köhler, 107. H. Köhler, 108. H. Köhler, 109. H. Köhler, 110. H. Köhler, 111. H. Köhler, 112. H. Köhler, 113. H. Köhler, 114. H. Köhler, 115. H. Köhler, 116. H. Köhler, 117. H. Köhler, 118. H. Köhler, 119. H. Köhler, 120. H. Köhler, 121. H. Köhler, 122. H. Köhler, 123. H. Köhler, 124. H. Köhler, 125. H. Köhler, 126. H. Köhler, 127. H. Köhler, 128. H. Köhler, 129. H. Köhler, 130. H. Köhler, 131. H. Köhler, 132. H. Köhler, 133. H. Köhler, 134. H. Köhler, 135. H. Köhler, 136. H. Köhler, 137. H. Köhler, 138. H. Köhler, 139. H. Köhler, 140. H. Köhler, 141. H. Köhler, 142. H. Köhler, 143. H. Köhler, 144. H. Köhler, 145. H. Köhler, 146. H. Köhler, 147. H. Köhler, 148. H. Köhler, 149. H. Köhler, 150. H. Köhler, 151. H. Köhler, 152. H. Köhler, 153. H. Köhler, 154. H. Köhler, 155. H. Köhler, 156. H. Köhler, 157. H. Köhler, 158. H. Köhler, 159. H. Köhler, 160. H. Köhler, 161. H. Köhler, 162. H. Köhler, 163. H. Köhler, 164. H. Köhler, 165. H. Köhler, 166. H. Köhler, 167. H. Köhler, 168. H. Köhler, 169. H. Köhler, 170. H. Köhler, 171. H. Köhler, 172. H. Köhler, 173. H. Köhler, 174. H. Köhler, 175. H. Köhler, 176. H. Köhler, 177. H. Köhler, 178. H. Köhler, 179. H. Köhler, 180. H. Köhler, 181. H. Köhler, 182. H. Köhler, 183. H. Köhler, 184. H. Köhler, 185. H. Köhler, 186. H. Köhler, 187. H. Köhler, 188. H. Köhler, 189. H. Köhler, 190. H. Köhler, 191. H. Köhler, 192. H. Köhler, 193. H. Köhler, 194. H. Köhler, 195. H. Köhler, 196. H. Köhler, 197. H. Köhler, 198. H. Köhler, 199. H. Köhler, 200. H. Köhler, 201. H. Köhler, 202. H. Köhler, 203. H. Köhler, 204. H. Köhler, 205. H. Köhler, 206. H. Köhler, 207. H. Köhler, 208. H. Köhler, 209. H. Köhler, 210. H. Köhler, 211. H. Köhler, 212. H. Köhler, 213. H. Köhler, 214. H. Köhler, 215. H. Köhler, 216. H. Köhler, 217. H. Köhler, 218. H. Köhler, 219. H. Köhler, 220. H. Köhler, 221. H. Köhler, 222. H. Köhler, 223. H. Köhler, 224. H. Köhler, 225. H. Köhler, 226. H. Köhler, 227. H. Köhler, 228. H. Köhler, 229. H. Köhler, 230. H. Köhler, 231. H. Köhler, 232. H. Köhler, 233. H. Köhler, 234. H. Köhler, 235. H. Köhler, 236. H. Köhler, 237. H. Köhler, 238. H. Köhler, 239. H. Köhler, 240. H. Köhler, 241. H. Köhler, 242. H. Köhler, 243. H. Köhler, 244. H. Köhler, 245. H. Köhler, 246. H. Köhler, 247. H. Köhler, 248. H. Köhler, 249. H. Köhler, 250. H. Köhler, 251. H. Köhler, 252. H. Köhler, 253. H. Köhler, 254. H. Köhler, 255. H. Köhler, 256. H. Köhler, 257. H. Köhler, 258. H. Köhler, 259. H. Köhler, 260. H. Köhler, 261. H. Köhler, 262. H. Köhler, 263. H. Köhler, 264. H. Köhler, 265. H. Köhler, 266. H. Köhler, 267. H. Köhler, 268. H. Köhler, 269. H. Köhler, 270. H. Köhler, 271. H. Köhler, 272. H. Köhler, 273. H. Köhler, 274. H. Köhler, 275. H. Köhler, 276. H. Köhler, 277. H. Köhler, 278. H. Köhler, 279. H. Köhler, 280. H. Köhler, 281. H. Köhler, 282. H. Köhler, 283. H. Köhler, 284. H. Köhler, 285. H. Köhler, 286. H. Köhler, 287. H. Köhler, 288. H. Köhler, 289. H. Köhler, 290. H. Köhler, 291. H. Köhler, 292. H. Köhler, 293. H. Köhler, 294. H. Köhler, 295. H. Köhler, 296. H. Köhler, 297. H. Köhler, 298. H. Köhler, 299. H. Köhler, 300. H. Köhler, 301. H. Köhler, 302. H. Köhler, 303. H. Köhler, 304. H. Köhler, 305. H. Köhler, 306. H. Köhler, 307. H. Köhler, 308. H. Köhler, 309. H. Köhler, 310. H. Köhler, 311. H. Köhler, 312. H. Köhler, 313. H. Köhler, 314. H. Köhler, 315. H. Köhler, 316. H. Köhler, 317. H. Köhler, 318. H. Köhler, 319. H. Köhler, 320. H. Köhler, 321. H. Köhler, 322. H. Köhler, 323. H. Köhler, 324. H. Köhler, 325. H. Köhler, 326. H. Köhler, 327. H. Köhler, 328. H. Köhler, 329. H. Köhler, 330. H. Köhler, 331. H. Köhler, 332. H. Köhler, 333. H. Köhler, 334. H. Köhler, 335. H. Köhler, 336. H. Köhler, 337. H. Köhler, 338. H. Köhler, 339. H. Köhler, 340. H. Köhler, 341. H. Köhler, 342. H. Köhler, 343. H. Köhler, 344. H. Köhler, 345. H. Köhler, 346. H. Köhler, 347. H. Köhler, 348. H. Köhler, 349. H. Köhler, 350. H. Köhler, 351. H. Köhler, 352. H. Köhler, 353. H. Köhler, 354. H. Köhler, 355. H. Köhler, 356. H. Köhler, 357. H. Köhler, 358. H. Köhler, 359. H. Köhler, 360. H. Köhler, 361. H. Köhler, 362. H. Köhler, 363. H. Köhler, 364. H. Köhler, 365. H. Köhler, 366. H. Köhler, 367. H. Köhler, 368. H. Köhler, 369. H. Köhler, 370. H. Köhler, 371. H. Köhler, 372. H. Köhler, 373. H. Köhler, 374. H. Köhler, 375. H. Köhler, 376. H. Köhler, 377. H. Köhler, 378. H. Köhler, 379. H. Köhler, 380. H. Köhler, 381. H. Köhler, 382. H. Köhler, 383. H. Köhler, 384. H. Köhler, 385. H. Köhler, 386. H. Köhler, 387. H. Köhler, 388. H. Köhler, 389. H. Köhler, 390. H. Köhler, 391. H. Köhler, 392. H. Köhler, 393. H. Köhler, 394. H. Köhler, 395. H. Köhler, 396. H. Köhler, 397. H. Köhler, 398. H. Köhler, 399. H. Köhler, 400. H. Köhler, 401. H. Köhler, 402. H. Köhler, 403. H. Köhler, 404. H. Köhler, 405. H. Köhler, 406. H. Köhler, 407. H. Köhler, 408. H. Köhler, 409. H. Köhler, 410. H. Köhler, 411. H. Köhler, 412. H. Köhler, 413. H. Köhler, 414. H. Köhler, 415. H. Köhler, 416. H. Köhler, 417. H. Köhler, 418. H. Köhler, 419. H. Köhler, 420. H. Köhler, 421. H. Köhler, 422. H. Köhler, 423. H. Köhler, 424. H. Köhler, 425. H. Köhler, 426. H. Köhler, 427. H. Köhler, 428. H. Köhler, 429. H. Köhler, 430. H. Köhler, 431. H. Köhler, 432. H. Köhler, 433. H. Köhler, 434. H. Köhler, 435. H. Köhler, 436. H. Köhler, 437. H. Köhler, 438. H. Köhler, 439. H. Köhler, 440. H. Köhler, 441. H. Köhler, 442. H. Köhler, 443. H. Köhler, 444. H. Köhler, 445. H. Köhler, 446. H. Köhler, 447. H. Köhler, 448. H. Köhler, 449. H. Köhler, 450. H. Köhler, 451. H. Köhler, 452. H. Köhler, 453. H. Köhler, 454. H. Köhler, 455. H. Köhler, 456. H. Köhler, 457. H. Köhler, 458. H. Köhler, 459. H. Köhler, 460. H. Köhler, 461. H. Köhler, 462. H. Köhler, 463. H. Köhler, 464. H. Köhler, 465. H. Köhler, 466. H. Köhler, 467. H. Köhler, 468. H. Köhler, 469. H. Köhler, 470. H. Köhler, 471. H. Köhler, 472. H. Köhler, 473. H. Köhler, 474. H. Köhler, 475. H. Köhler, 476. H. Köhler, 477. H. Köhler, 478. H. Köhler, 479. H. Köhler, 480. H. Köhler, 481. H. Köhler, 482. H. Köhler, 483. H. Köhler, 484. H. Köhler, 485. H. Köhler, 486. H. Köhler, 487. H. Köhler, 488. H. Köhler, 489. H. Köhler, 490. H. Köhler, 491. H. Köhler, 492. H. Köhler, 493. H. Köhler, 494. H. Köhler, 495. H. Köhler, 496. H. Köhler, 497. H. Köhler, 498. H. Köhler, 499. H. Köhler, 500. H. Köhler, 501. H. Köhler, 502. H. Köhler, 503. H. Köhler, 504. H. Köhler, 505. H. Köhler, 506. H. Köhler, 507. H. Köhler, 508. H. Köhler, 509. H. Köhler, 510. H. Köhler, 511. H. Köhler, 512. H. Köhler, 513. H. Köhler, 514. H. Köhler, 515. H. Köhler, 516. H. Köhler, 517. H. Köhler, 518. H. Köhler, 519. H. Köhler, 520. H. Köhler, 521. H. Köhler, 522. H. Köhler, 523. H. Köhler, 524. H. Köhler, 525. H. Köhler, 526. H. Köhler, 527. H. Köhler, 528. H. Köhler, 529. H. Köhler, 530. H. Köhler, 531. H. Köhler, 532. H. Köhler, 533. H. Köhler, 534. H. Köhler, 535. H. Köhler, 536. H. Köhler, 537. H. Köhler, 538. H. Köhler, 539. H. Köhler, 540. H. Köhler, 541. H. Köhler, 542. H. Köhler, 543. H. Köhler, 544. H. Köhler, 545. H. Köhler, 546. H. Köhler, 547. H. Köhler, 548. H. Köhler, 549. H. Köhler, 550. H. Köhler, 551. H. Köhler, 552. H. Köhler, 553. H. Köhler, 554. H. Köhler, 555. H. Köhler, 556. H. Köhler, 557. H. Köhler, 558. H. Köhler, 559. H. Köhler, 560. H. Köhler, 561. H. Köhler, 562. H. Köhler, 563. H. Köhler, 564. H. Köhler, 565. H. Köhler, 566. H. Köhler, 567. H. Köhler, 568. H. Köhler, 569. H. Köhler, 570. H. Köhler, 571. H. Köhler, 572. H. Köhler, 573. H. Köhler, 574. H. Köhler, 575. H. Köhler, 576. H. Köhler, 577. H. Köhler, 578. H. Köhler, 579. H. Köhler, 580. H. Köhler, 581. H. Köhler, 582. H. Köhler, 583. H. Köhler, 584. H. Köhler, 585. H. Köhler, 586. H. Köhler, 587. H. Köhler, 588. H. Köhler, 589. H. Köhler, 590. H. Köhler, 591. H. Köhler, 592. H. Köhler, 593. H. Köhler, 594. H. Köhler, 595. H. Köhler, 596. H. Köhler, 597. H. Köhler, 598. H. Köhler, 599. H. Köhler, 600. H. Köhler, 601. H. Köhler, 602. H. Köhler, 603. H. Köhler, 604. H. Köhler, 605. H. Köhler, 606. H. Köhler, 607. H. Köhler, 608. H. Köhler, 609. H. Köhler, 610. H. Köhler, 611. H. Köhler, 612. H. Köhler, 613. H. Köhler, 614. H. Köhler, 615. H. Köhler, 616. H. Köhler, 617. H. Köhler, 618. H. Köhler, 619. H. Köhler, 620. H. Köhler, 621. H. Köhler, 622. H. Köhler, 623. H. Köhler, 624. H. Köhler, 625. H. Köhler, 626. H. Köhler, 627. H. Köhler, 628. H. Köhler, 629. H. Köhler, 630. H. Köhler, 631. H. Köhler, 632. H. Köhler, 633. H. Köhler, 634. H. Köhler, 635. H. Köhler, 636. H. Köhler, 637. H. Köhler, 638. H. Köhler, 639. H. Köhler, 640. H. Köhler, 641. H. Köhler, 642. H. Köhler, 643. H. Köhler, 644. H. Köhler, 645. H. Köhler, 646. H. Köhler, 647. H. Köhler, 648. H. Köhler, 649. H. Köhler, 650. H. Köhler, 651. H. Köhler, 652. H. Köhler, 653. H. Köhler, 654. H. Köhler, 655. H. Köhler, 656. H. Köhler, 657. H. Köhler, 658. H. Köhler, 659. H. Köhler, 660. H. Köhler, 661. H. Köhler, 662. H. Köhler, 663. H. Köhler, 664. H. Köhler, 665. H. Köhler, 666. H. Köhler, 667. H. Köhler, 668. H. Köhler, 669. H. Köhler, 670. H. Köhler, 671. H. Köhler, 672. H. Köhler, 673. H. Köhler, 674. H. Köhler, 675. H. Köhler, 676. H. Köhler, 677. H. Köhler, 678. H. Köhler, 679. H. Köhler, 680. H. Köhler, 681. H. Köhler, 682. H. Köhler, 683. H. Köhler, 684. H. Köhler, 685. H. Köhler, 686. H. Köhler, 687. H. Köhler, 688. H. Köhler, 689. H. Köhler, 690. H. Köhler, 691. H. Köhler, 692. H. Köhler, 693. H. Köhler, 694. H. Köhler, 695. H. Köhler, 696. H. Köhler, 697. H. Köhler, 698. H. Köhler, 699. H. Köhler, 700. H. Köhler, 701. H. Köhler, 702. H. Köhler, 703. H. Köhler, 704. H. Köhler, 705. H. Köhler, 706. H. Köhler, 707. H. Köhler, 708. H. Köhler, 709. H. Köhler, 710. H. Köhler, 711. H. Köhler, 712. H. Köhler, 713. H. Köhler, 714. H. Köhler, 715. H. Köhler, 716. H. Köhler, 717. H. Köhler, 718. H. Köhler, 719. H. Köhler, 720. H. Köhler, 721. H. Köhler, 722. H. Köhler, 723. H. Köhler, 724. H. Köhler, 725. H. Köhler, 726. H. Köhler, 727. H. Köhler, 728. H. Köhler, 729. H. Köhler, 730. H. Köhler, 731. H. Köhler, 732. H. Köhler, 733. H. Köhler, 734. H. Köhler, 735. H. Köhler, 736. H. Köhler, 737. H. Köhler, 738. H. Köhler, 739. H. Köhler, 740. H. Köhler, 741. H. Köhler, 742. H. Köhler, 743. H. Köhler, 744. H. Köhler, 745. H. Köhler, 746. H. Köhler, 747. H. Köhler, 748. H. Köhler, 749. H. Köhler, 750. H. Köhler, 751. H. Köhler, 752. H. Köhler, 753. H. Köhler, 754. H. Köhler, 755. H. Köhler, 756. H. Köhler, 757. H. Köhler, 758. H. Köhler, 759. H. Köhler, 760. H. Köhler, 761. H. Köhler, 762. H. Köhler, 763. H. Köhler, 764. H. Köhler, 765. H. Köhler, 766. H. Köhler, 767. H. Köhler, 768. H. Köhler, 769. H. Köhler, 770. H. Köhler, 771. H. Köhler, 772. H. Köhler, 773. H. Köhler, 774. H. Köhler, 775. H. Köhler, 776. H. Köhler, 777. H. Köhler, 778. H. Köhler, 779. H. Köhler, 780. H. Köhler, 781. H. Köhler, 782. H. Köhler, 783. H. Köhler, 784. H. Köhler, 785. H. Köhler, 786. H. Köhler, 787. H. Köhler, 788. H. Köhler, 789. H. Köhler, 790. H. Köhler, 791. H. Köhler, 792. H. Köhler, 793. H. Köhler, 794. H. Köhler, 795. H. Köhler, 796. H. Köhler, 797. H. Köhler, 798. H. Köhler, 799. H. Köhler, 800. H. Köhler, 801. H. Köhler, 802. H. Köhler, 803. H. Köhler, 804. H. Köhler, 805. H. Köhler, 806. H. Köhler, 807. H. Köhler, 808. H. Köhler, 809. H. Köhler, 810. H. Köhler, 811. H. Köhler, 812. H. Köhler, 813. H. Köhler, 814. H. Köhler, 815. H. Köhler, 816. H. Köhler, 817. H. Köhler, 818. H. Köhler, 819. H. Köhler, 820. H. Köhler, 821. H. Köhler, 822. H. Köhler, 823. H. Köhler, 824. H. Köhler, 825. H. Köhler, 826. H. Köhler, 827. H. Köhler, 828. H. Köhler, 829. H. Köhler, 830. H. Köhler, 831. H. Köhler, 832. H. Köhler, 833. H. Köhler, 834. H. Köhler, 835. H. Köhler, 836. H. Köhler, 837. H. Köhler, 838. H. Köhler, 839. H. Köhler, 840. H. Köhler, 841. H. Köhler, 842. H. Köhler, 843. H. Köhler, 844. H. Köhler, 845. H. Köhler, 846. H. Köhler, 847. H. Köhler, 848. H. Köhler, 849. H. Köhler, 850. H. Köhler, 851. H. Köhler, 852. H. Köhler, 853. H. Köhler, 854. H. Köhler, 855. H. Köhler, 856. H. Köhler, 857. H. Köhler, 858. H. Köhler, 859. H. Köhler, 860. H. Köhler, 861. H. Köhler, 862. H. Köhler, 863. H. Köhler, 864. H. Köhler, 865. H. Köhler, 866. H. Köhler, 867. H. Köhler, 868. H. Köhler, 869. H. Köhler, 870. H. Köhler, 871. H. Köhler, 872. H. Köhler, 873. H. Köhler, 874. H. Köhler, 875. H. Köhler, 876. H. Köhler, 877. H. Köhler, 878. H. Köhler, 879. H. Köhler, 880. H. Köhler, 881. H. Köhler, 882. H. Köhler, 883. H. Köhler, 884. H. Köhler, 885. H. Köhler, 886. H. Kö

Weihnachtszeit in einer kleinen Stadt

Von Grete Friedrich, Seiffelt

Der einmal als Kind Weihnachtszeit an dem Dorf erlebt hat, der wird sich in einer Großstadt während dieser erwartungsstarken Zeit nie so recht heimlich fühlen. Es fehlt ihm an allen kleinen Gängen der Stadt in die allgegenwärtigen Schneefelder, die damals im leichten Schneefall liegen, er vermisst die Wärme, die aber ihm an einem weitläufigen blauen Winterhimmel leuchteten, und er leidet sich nach der Gemeinheit zurück, die die Bewohner weniger Straßen und Gassen zu einer einzigen freudiggestimmten Familie zusammenschließen läßt.

Schon war das in der Kindheit, als das Dorf Weihnachtsfeier und die feierliche Besuche der Verwandten und Bekannten, die Karten, die Karten, die Karten an den Tischen, die eisbedeckten Gassen an den Häusern, der tiefverschneite Winterweg auf den Bergen und der tiefgelagerte Fluß geflohen uns so sicher und in geliebter Begleitung wie der Lammbaum in der Weihnachtsstube mit Gaben und Lichtern.

Weihnachtszeit in einer kleinen Stadt: das ist nicht mehr das ganze Wunder von einem Dorf und doch auch nicht die Verlorenheit im geschäftigen Treiben der großen Städte. Ein wenig läßt sich schon noch erhaschen von der zauberhaften Stimmung des Abends wenn man kühl mit feuchten Füßen und Ohrläppchen wandern und mit lauschenden Herzen auf die Glocken hören, die von dem hohen Turm der Kirche über die Straßen herüberklingen, wenn man die Straße durch den Schnee und durch die Gassen zu seiner Wald beginnt, im Nauschen immergrüner Bäume geborgen sind. Besonders sind diese Wintermorgen, aber von einer heimlichen Freude befehligt und durchweht von einem Licht, das nicht mehr ist als die Nähe von dem Licht kommen, das mehr ist als nur zwischen Turm und Turm, auf Straßen und Plätzen eine erwartungsreiche Stimmung, ein schimmerndes Winterwunder. In den ersten Stunden und die Gassen angebreitet, um die Kinder drängen und schlüpfen sich vor den Fenstern der Spielzeugläden. Dort muß man einmal stehenbleiben, auch wenn man sein eigenes Kind an der Hand hält. Das Entzücken der kleinen Hingabe mit einer Engelswolke in die kalte Winterluft, und ihre trauerloseren Augen und ihr kinderliches Gesicht bewegen die Herzen der Erwachsenen. Kein Kindchen all der kleinen Kinder, das nicht ein wenig die Augen und Hände zum Himmel hebt und mit einem glücklichen Lächeln zum Licht herauf blickt, und erkennt man einander; die heimlichen Freuden und

Reiz, Witzigkeit und Mitleiden, die oft genug die Gesichter in einer kleinen Stadt voneinander sprechen, sind Begnungen. Auch auf dem Weihnachtsmarkt, beim Ausschauen der Lammensäume, nicht einer dem anderen freundlicher als, hier leben wir wie in einem Wald zusammen, der uns gemeinsam gebietet. Und auch beim Weihnachtsfest in der Stube sind wir einander nicht fremd. Mutterfreunden und -sorgen verbinden uns ebenso wie das Verlangen, soweit Freude zu spenden, als es in unserer Macht liegt.

Dezade zur Weihnachtszeit weiß ein trauriger Schimmer um die vielen verborgenen Winkel und Gassen einer kleinen Stadt. Keine Entzückung der Sonne unter den Föhnen, wenn wir auf Straßen und Wegen über den ausgebreiteten Schnee treten und über feine blanke Fäden schauen, auf welcher schiffähnlichen Fläche Kinder unsäglich Spuren hinterlassen haben. Die Stühle in den schneebedeckten Gassen an seinem Ufer verhalten sich wie lebende Wesen, wenn die Regel nach Nahrung fliegen, die ihnen in den Futterhäuschen und vor den Fensterbrettern reichlich gekostet ist. Auch rührt sich gefährt und dann in kindliche Töne getaucht, brist die Zimmerluft herein, die das Geheimnis der Weihnachtszeit noch erhöht. Nun geht Knecht Ruprecht von Tür zu Tür, es pocht und ruckelt und knistert, es klopft und klopft über ertelte Schwelmen, Christkindchen wandelt über Erden.

So kommt der heilige Abend heran. Und das ist bis heute zu geliebt: wenn die Glocken durch die frühe Winterstunde ertönen, wenn die Gemeinde in das würdige Gotteshaus der kleinen Stadt, und so sind Alte und Junge, Reiche und Arme beisammen, die zusammengehören als Gemeindeglieder im deutschen Vaterland.

Auch das ist so schön in einer kleinen Stadt zur Weihnachtsfeier: wer das Verlangen hat, zu schenken, der kann sein Herz weit öffnen. Wir denken nicht nur an unsere Freunde und Verwandte und erfüllen nicht nur das große Verlangen der Volksgenossen, wir tun auch den leichten Nachbar und wissen um hunderte Kinderzungen hinter der schließenden Scheibe des erhellten Fensters.

Und dann, wenn du heimgehest durch die verlassenen Straßen, über denen die Glodentöne noch zu schweben scheinen, mit dir jedes Lichterrote Haus grüßen, und du grüßt das Verlangen und die Freude, und dein Herz ist ein wenig bei der Wärme der kleinen Stadt. Und hier steht du keine Häuser mehr — du siehst das weite Feld und darüber die Sterne der heiligen Nacht.



Musizierender Engel an der Orgel der Bartholomäuskirche in Giebichenstein Aulin, Danz

Die „Königin“ der Spielzeugschnitzer

„Nur ein Mädchen“ — Eine Spielbox bringt Arbeit und Brot

Schon oben im unruhlichen Erzählstil, in einem netzabgeländerten Gedichtesort im Wald, hat die Spielzeugschnitzerin Grete Wendt durch ihre Arbeit den kleinen Kindern Arbeit verschafft.

Es ist eine Kammer, wie den Fenstern hier schon wieder die Zeit und die Nacht vor dem Winter aus den Augen flieht. Dabei können sie etwas; wir haben sehr tüchtige Holzschneider im Dorf. Sie mühen sich mal was Neues machen. Es will ja immer mehr die alten Erzählgeschichten, die schon jeder kennt. Es mühte mal einer runter in die Stube, mühte hinhören. Aber wer ericht das Stille, dort unten geschäftig hat, der findet den Weg nicht wieder heraus. Wenn ich einen Sohn hätte, dem würde ich schon beibringen, was er lernen darf, schließlich ist, aber — du bist ja nur ein Mädchen!

So hatte die kleine Grete Wendt den Vater oft sprechen hören, wenn sie neben ihm herrisch die kleinen Weg zur Gränzhölzer, Spielzeugschneiderin hinauf, die der Vater leitete.

Während des Krieges hat der Vater und Lehrer der Spielzeugschnitzerei. Damit hatte die Gränzhölzer ihren letzten Satz verloren. Grete Wendt hatte als 13jähriges Mädchen das Heimort verlassen — um auf die Stummfabrik zu gehen.

Die erste in der Meisterklasse. Die Reittagen sagten für eine große Künstlerlaufbahn voraus. Doch es kam dann ganz anders. Keiner hatte das erwartet.

Der Professor hatte Grete so sich gesehen: „Ich möchte, daß Sie sich ganz auf mich einstellen. Sie sollen mich in meiner Schrittlinie nachahmen. Das wäre eine Lebensaufgabe. Wollen Sie? Oder haben Sie andere Pläne?“

Grete antwortete nicht. In den Händen reichte sie eine kleine Holzfigur. Ihre Augen aber waren nicht auf das Fenster gerichtet. Es war Herbst, die Bäume schon fast kahl. Jährlich trich ihr Bild über das letzte braune Laub. Und dort hinter den Aehren, hatte sie schon die Sterne an. Da liegt vielleicht schon der erste Schnee, der die Winter fängt an — die Nachtzeit...

„Ich muß in meine Heimat, Herr Professor!“

Es dauerte Monate, bis Grete sich in ihrem Dorf wieder eingelebt hatte. Bei einem ganz alten, kurvenvollständigen Felde sie sich mit an der beistellend. Er machte seine bekannten steilen Figuren — je nachdem schobte in ihrer neuen figurlichen Art. Und so wie ihre Sachen auch hinsichtlich, hatte man auch heute noch.

Aber ich sah ihr nur der Arbeit gelegentlich etwas ab, dann aber kamen auch andere aus dem Dorf, junge und alte Männer, verarmt und ohne Hoffnung. Sie wollten alle von dem Mädchen lernen, aber es hing ihnen nicht so gut von der Hand, die geistreiche Hand hatte. „Ich müht euch erst einmal ein paar Stunden in euren Stubliß hinein, bevor ihr zu schenken anfangt!“

Die ersten, denen Grete diesen Rat gab, gingen verärgert hinaus. Die jüngeren aber haben es bald ein. Und so kam es, daß Grete bald nur noch wenige Stunden bei den Alten schenken konnte. In der freien Zeit arbeitete sie sich in ein altes, kurvenvollständiges Felde, die sich nun zum erstenmal in Ruhe ihre Kunst über ihren Niegendob betrachteten und schätzen mochten.

Währenddessen hatten sich die Gränzhölzer ein Leben mit Grete gar nicht mehr vorstellen. Man sagte ihr die Stützen und die ersten neuen Verluste an Holz; man fragte sie, was gefehlt werden sollte, und den Verlust zeigte sie gelassen.

Sie können zu mir in die Meisterklasse kommen, in ihrer Recht etwas, Grete Wendt. Sie mühen hier noch mehr auf sich. Sie haben immer noch so viel von ihrer hinterwäldlerischen Bergromantik! — sagte eines Tages der Vater der Meisterklasse der Wäldner Stummfabrik.

Unangenehme Erfolge hatte das unheimliche Mädchen, das aus den Bergen gekommen war. Bald war

„Nur ein Mädchen“ — Eine Spielbox bringt Arbeit und Brot

Dein Opfer bringt Weihnachtsfreude



Dank an Euer Spender für das Wagnis

Aber welche Pflicht hatte sie sich damit aus aufgegeben? Die Arbeit mühte ihr belohnen aber den Kopf. Und mit dem Wab der Tiere wollte es eines Tages nicht mehr so recht klappen, obgleich es immer noch Abnehmer gefunden hatte.

Wie die Wärme wieder einmal für sich verloren, und der Verlust ein um die anderen Güten trich, in denen es nur wenig Brot gab, da hatte die „Königin der Holzschneider“ ihren großen Einfall: die Spielboxe. Viele glückliche Jahre sollte sie dem Dorf bringen.

„Ich könnt alle für mich arbeiten“, übertraf Grete eines Tages die Männer, die immer wieder und schon ganz hoffnungslos auf ihr aufkommen wollten. „Ich brauche mehr Spielboxen, als wir alle miteinander schaffen können.“ Weit von ihr, auf einem anderen Erdteil, war von fremder Freude über ihr Glücksdob gebricht worden.

Man weiß nicht, ob Marlene Dietrich die Not der Holzschneider konnte, oder ob das Vieh sie an ihre Winter erinnerte. Sie kannte jedenfalls die erste Spielboxe auf der Weinsinger Höhe und nahm sie mit nach Hollywood, und dann lief eines Tages ein Film, auch in Amerika, dann auf der ganzen Welt, über die Weinsinger. Man spielte ihn in allen Städten, aber in einer kleinen Spielboxe sang Marlene immer das Vieh: Keine Zeit durch mein Gemüt...

So unbedeutend und unacräftig wie die Künstlerin im Erzählstil blieb, so zahl eroberte sich die Dole und das kleine Vieh das Ders aller Nationen. Grete Wendt konnte nun christlich sagen: „Wir brauchen mehr, als wir schaffen können!“

Nach ein zweites Mal — es war ein paar Jahre später — konnte Grete Wendt ihrer Spielboxe Spielraum verschaffen, als sie die erste Spielboxe mit einem Weihnachtsstiel dem Oberst Vindbergh für sein zweites Kindchen schickte. Wieder lieh man es sich in Amerika nicht nehmen, auch in eine „Lindbergh-“

Dole“ zu besitzen — und Grete hatte wieder einmal eine Klippe der Not umschifft.

Wenn es nun auch wieder etwas stiller in Gränzhölzer geworden ist, so ist Grete Wendt doch immer noch die Antriebsfeder des ganzen Dorfes. Die vielen aus dem Ort arbeiten bei ihr im Haus, das von Jahr zu Jahr größer wird.

Unendlich viele kleine Geschichten, die die Künstlerin für den Weihnachtsmarkt erzählt, finden auch in diesem Jahre ihren wieder fähigsten auf und warten auf ihre Reihe ins Kinderland, ehe bei uns die ersten Gedanken an Weihnachten aufsteigen werden. Ihre liebsten Kinder sind für die kleinen ausdauernden Weihnachtsengel, die mit großer Sorgfalt aus einem Wundend Teilchen zusammengefebt werden müssen, um so feigend zu werden. Auch das war eine „Erfindung“ der Grete Wendt für ihr Dorf macht. Das Dorf würde berührt, keine Künstlerin kennt man nicht... Lydia Ballnet.

Kind und Spiel

Spiel ist Wirklichkeit — Vom Knirps, von Dreckschnecken und Vogeleiern

Ein kleines Drama tut sich auf, ein Drama mit höchster Spannung, höchsten Erleben und mit dem Sieg der gerechten Sache — märchenhaftes Spiel: „Ich spiele mit meiner Kiste“, und zwar „auf der Weite“, der Augen hat zu sehen, der sieht die Gänseblumen und den hohen Wäldchen im grünen Gras und über dem Wäldchen und dem Graze blühende Apfelbäume. So kommt in all den Freuden, in diese trübsinnigste Mitternacht die böse „Gans und wolle mich belien“. Doch die tapfere Puppenkriegerin nimmt den Kampf auf. Sieht da ein Kind im Gras? Nicht sie mit dem Puppenwagen auf die Angreiferin los? Schlägt gar mit ihren Füßen, kleinen Füßchen zu? Der schlaflose Wächter verortet es. Kurz und bündig heißt sie hoch das Spiel an sich nicht, im Gegenteil, es hat, das feige Unier erreicht die schämliche Fäulnis — da schwam sie gleich fort und ich ging nun weiter.“

Und weiter geht das Spiel mit der „Kiste“. Denn das erste Kinderpiel kennt kein Ende. Wenn auch eine Störung kommt — sie braucht nicht so aufregend zu sein wie das Erlebnis mit der „Gans“ — so zerfällt sie doch das Spiel an sich nicht, im Gegenteil, es gibt mehr nichts Schöneres, als dies neue Motiv mit in das Spiel einzubringen. So ist mit steter Freude Eiferer anzuschauen, daß in die nächsten Spielstunden der Kampf mit der „Gans“ ein Spiel ist Handlung und Erlebnis, Spiel heißt Verbot und Döchtis im Kinde heraus, wenn es aus den tiefen Quellen der Phantasie fließt.

doch die Brücken schlägt zwischen Phantasie und Wirklichkeit. Dem Kinde ist Spiel Wirklichkeit, der es hat mit seinem Denken hingibt, daß es tiefe Einblicke tut, ist in der Welt und Wesen des Spielenden.

So gibt auch in die diesen Tagen zur Ausgabe gelangende Broschüre der Hallischen-Nachrichten-Bücherei „Kind und Spiel“, die aus dem letzten Preisausgeschrieben der „Kinderzeitung“ hervorgegangen ist, einen frohen Einblick in die Kinderwelt durch die Art, wie die Kinder berichten, durch die Art, wie sie spielen. Ein frohes und unterhaltsames Erleben entwirrt daraus: Inwiefern Kinder spielen gerade noch so ungeduldet und müde, gerade noch so bedächtig und so leicht, gerade noch so phantastisch und so grübelnd, wie die Kinder spielen, als wir jung waren.

Es wird mit Entzücken Räuber und Seebären gespielt, Verstecken und Offenbahnen, und: „Rufst ihr mein schönstes Spiel“. Da wird Auto gefahren mit Stühlen und Fußbänken oder gar freibewegtes im Zeit in einer Simulone, die aus Stichen und Federn (von vier Betten) gebaut ist. Da werden Teiche und Kanäle angelegt, und „es war herrlich, in dem Wald zu spielen“ — wenn auch nachher die gute Fante von „Dreckschnecken“ sprach. Da ist das Kaiserleibener, die Puppenkrieger treten auf, eine Schandbude löst die Juchener — „das Kanari war ich selbst“. Der Kaufmannsleben machte schließlich Ge-

„Kind und Spiel“, Hallische-Nachrichten-Bücherei, Heft 20, Preis 1 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



